

Ablauf 3. – 9. Mai 2020

(Glocken beginnen zu läuten.)

Beginn

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Gott ist da, er erwartet uns. Wer immer wir sind. Wie immer es uns geht.



Psalm 31 *(Im Wechsel sprechen)*

Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir,
mein ganzer Mensch verlangt nach dir, aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist.

So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum, wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit.
Denn deine Güte ist besser als Leben; meine Lippen preisen dich.

Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.
Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich.

Lied (Singen oder sprechen; EG 369; GL 424)

1. Wer nur den lieben Gott lässt walten, und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, der hat auf keinen Sand gebaut.
2. Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, dass wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid nur größer durch die Traurigkeit.
7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu.
Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Text und Melodie: Georg Neumark (1641) 1657

Bibelwort *(2x langsam, wenn möglich laut, lesen.)*

**„Denn du bist die Quelle – alles Leben strömt aus dir.
In deinem Licht sehen wir das wahre Licht.“ (Psalm 36, 10)**

– kurze Stille –

Gebet

Himmlicher Vater, nach den langen Wochen des Ausnahmezustands sehnen wir uns
nach Öffnung und sicheren Perspektiven.

Hilf uns, dass wir nicht nur etwas von dir erhoffen – unser altgewohntes Leben –,
sondern in dieser Zeit neu anfangen, dich selbst zu suchen, uns dir zu öffnen.

Du allein bist die Quelle des Lebens und das wahre Licht.

Wir bitten dich um Erbarmen und Zuwendung, Kraft und Trost

- für alle Kranken, Sterbenden und Trauernden,

- für alle, die mit dem Alleinsein kaum fertig werden,

- für alle, die ihre Aufgaben oder die lange Zeit als Familie ohne Schule und Freizeit fertig machen,

- für alle, die das, was sie über Jahre aufgebaut haben, in großer Gefahr sehen.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,

allen Pflegenden, allen, die irgendwo, vielleicht unbeachtet arbeiten, versorgen, Kraft und Liebe,

allen, die in Politik, Wirtschaft oder Medien Verantwortung haben, Durchblick und Besonnenheit,

uns allen die Bereitschaft, die nötigen Einschränkungen zu achten.

Wir beten um dein Erbarmen für unsere leidende Welt, dass diese Pandemie abschwilt,

dass an immer mehr Stellen Normalität wieder einkehren kann.

Wir bitten dich, dass für uns, unsere Gemeinden und unsere Gesellschaft Gutes durch die

Beschränkungen wachsen kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.

Mach uns dankbar für so vieles, das du uns auch jetzt täglich schenkst.

Erinnere uns daran, dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können,

dass du allein ewig bist.

Du, die Quelle des Lebens und das wahre Licht.

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Abschluss

Gleich nach dem Ende des Glockengeläuts – 3x singen oder sprechen

*(Wer es sich vorstellen kann, sich traut, **gerne** am offenen Fenster, auf der Terrasse, in der Haustüre. Anfangs mag das ungewohnt sein, doch wenn immer mehr mitmachen – dann macht es Mut. Wer ein Blechblasinstrument spielt, ist herzlich eingeladen, das Lied laut und fröhlich in die Nachbarschaft „hinauszuposaunen“.)*

Meine Hoffnung und meine Freude,

meine Stärke, mein Licht:

Christus, meine Zuversicht,

auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,

auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

(EG 576; Gotteslob 365)